



Pressemitteilung

Hartmann-Müller: „Müssen unseren Wald klimastabil machen!“

Im Rahmen einer Baumpflanzaktion in Rheinfelden-Herten hat die Waldshuter Landtagsabgeordnete Sabine Hartmann-Müller heute zwei wärme- und lichtliebende Setzlinge verpflanzt. „Borkenkäfer und Dürresommer haben unseren Wäldern in den vergangenen Jahren schwer zugesetzt. Um unsere lebenswerten Waldlandschaften für die Herausforderungen der Zukunft fit zu machen, müssen wir bei dem Forstmanagement stärker auf klimastabile Baumarten setzen“, sagte die CDU-Politikerin.

Waldshut-Tiengen, 21.05.2021

Sabine Hartmann-Müller, MdL
Haus der Abgeordneten
Konrad-Adenauer-Straße 12
Telefon: +49 711 2063 961
post@hartmann-mueller.de

Wahlkreisbüro
Hauptstraße 18
79761 Waldshut-Tiengen
Telefon: +49 7741 835 2605
Fax: +49 7741 835 2631
sabine.hartmann-mueller.wk@cdu.landtag-bw.de

Gemeinsam mit Forstrevierleiter Gerd Fricker hat Sabine Hartmann-Müller heute zwei besonders klimaresistente Setzlinge im Stadtwald von Rheinfelden-Herten verpflanzt. Neben einem Speierling von der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg hat die CDU-Politikerin auch eine Esskastanie des Landeswaldverbands mitgebracht. „Die beiden Baumarten gelten als besonders licht- und wärmeaffin und sind den klimatischen Herausforderungen unserer Zeit dadurch besonders gut gewachsen“, erklärte die Abgeordnete.

Wie Forstrevierleiter Fricker erklärte, würden die beiden Bäume ihre volle Größe von ca. 15 Metern in etwa 80 Jahren erreichen. „Es rührt mich schon ein wenig, dass aus diesen kleinen Setzlingen einmal große Bäume werden, an denen sich künftige Generationen erfreuen können“, sagte Hartmann-Müller. „Borkenkäfer und Dürresommer haben unseren Wäldern in den vergangenen Jahren schwer zugesetzt. Um unsere lebenswerten Waldlandschaften für die Herausforderungen der Zukunft fit zu machen, müssen wir bei dem Forstmanagement stärker auf klimastabile Baumarten setzen“, sagte die CDU-Politikerin weiter. „Wir sind es unseren Kindern und Enkelkindern schuldig, die Wälder unserer Heimat zu schützen und

zu pflegen. Als Christdemokratin ist und bleibt die Bewahrung der Schöpfung für mich daher ein elementarer Grundsatz meiner politischen Arbeit.“